

Schülerbeförderung im Landkreis Aurich





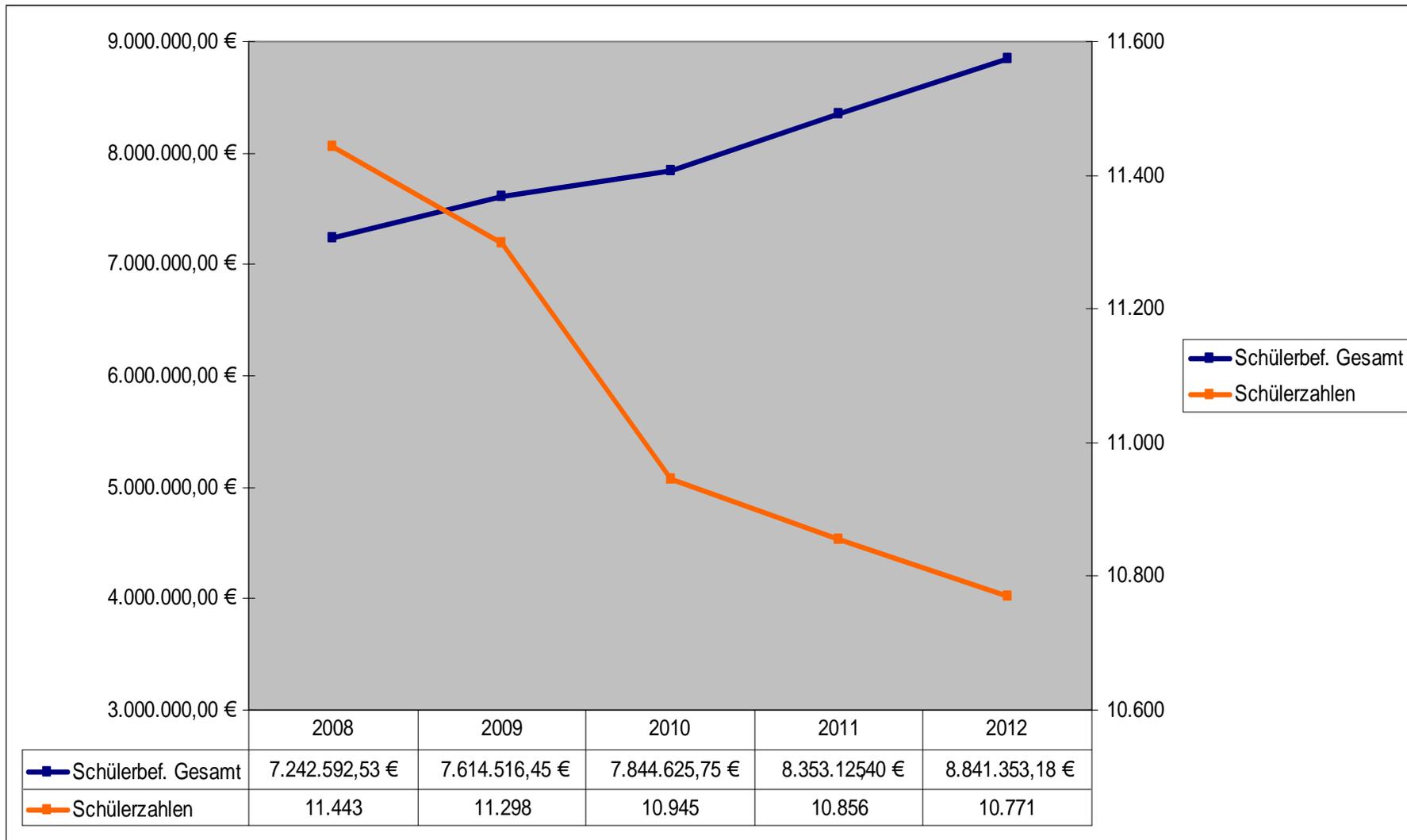
Schülerbeförderung

- Bis 1988 Schülerbeförderung zu 90% im Freistellungsverkehr
- Optimierte Staffelung von Schulzeiten erhöhte Wirtschaftlichkeit
- Integration der heute ca. 10.800 Schülerinnen und Schüler in den Linienverkehr
- Fahrtenangebot können alle nutzen

Schülerbeförderung

- Daneben werden Schülerspezialverkehre erbracht
- Hier werden momentan ca. 900 Schülerinnen und Schüler befördert

Entwicklung Schülerbeförderung



Welches sind die „Treiber“ für die Kosten der Schülerbeförderung?

- schulpolitische Rahmenbedingungen
- *Satzung über die Schülerbeförderung*
- *Planungen der Schulträger (Schulen, ÖPNV)*
- Elternwille
- Leistungserbringer, Tarife

Schülerbeförderung – Anpassung an Schulveränderungen

Schulveränderungen		
Schuljahr	Veränderung	Anmerkung
2012/2013	Auflösung Förderschule Brookmerland	Schüler müssen nach Norden bzw. Großheide befördert werden
2012/2013	IGS Marienhafte	Schüler aus dem Raum Großheide müssen befördert werden
2012/2013	GS Holtrop, Ganztagsgrundschule	Zusätzliche Fahrten notwendig
2012/2013	GS Weene, Ganztagsgrundschule	Zusätzliche Fahrten notwendig
2012/2013	IGS Pewsum, veränderte Mittagspause	Zusätzliche Fahrten notwendig
2012/2013	GS Wiegboldsbur, Ganztagsgrundschule	Fahrplanänderungen notwendig
2012/2013	HRS Moorhusen/Moordorf	Umfangreiche Fahrplanänderungen notwendig
2013/2014	GS Loppersum, Ganztagsgrundschule	Zusätzliche Fahrten/Fahrplanänderungen notwendig
2013/2014	GS Strackholt, Ganztagsgrundschule	Zusätzliche Fahrten/Fahrplanänderungen notwendig
2013/2014	HS Sandhorst, Verlegung zur RS Aurich	Anpassungen Nachmittagsfahrten notwendig
2013/2014	Waldorfschule Moordorf, Verlegung nach Sandhorst	Zusätzliche Fahrten/Fahrplanänderungen notwendig

Ausblick

- Trotz fallender Schülerzahlen, kein Rückgang der Schülerbeförderungskosten!
- die Schulstruktur verändert sich hin zu zentralen Einrichtungen (IGS, KGS, HS und RS verschmelzen) und damit auch die Entfernung des einzelnen Schülers zur Schule – Vergrößerung der Einzugsbereiche
- Durch Bestandssicherung vorhandener Schulstandorte entstehen zusätzliche Aufwendungen (Verteilung der Schüler nach Jahrgängen auf zwei Schulstandorte)
- Das heutige Netz der Schülerbeförderung ist nicht mehr wie noch vor 10 Jahren sehr stark auf feste Einzugsbereiche ausgerichtet. Die Busse fahren die Schüler vermehrt „kreuz und quer“ zu den Schulen im Kreisgebiet. In immer kürzeren Zeitabständen müsse neue Verbindungen geschaffen oder vorhandene verändert werden.
- Es handelt sich um strukturelle Anpassungsprobleme, die übergangsweise zu erhöhten Kosten führen, dauerhaft wird sich das „System“ konsolidieren und wieder stabilisieren.